

der subversiven Angriffe des Gegners.¹ Die ungestörte Realisierung dieser Ziel- und Aufgabenstellungen verlangt den Schutz der sozialistischen Gesellschaft vor jedweden Störungen, Gefahren und Schäden, die konsequente Einhaltung und Durchsetzung der sozialistischen Gesetzlichkeit in allen Bereichen, ein hohes Maß an Ordnung, Disziplin und Sicherheit sowie den Kampf gegen Rechtsverletzungen und Fehlverhaltenweisen aller Art auf immer höherem Niveau als gesamtstaatliche und -gesellschaftliche Aufgabe in jedem Verantwortungsbereich konkret zu realisieren. Darin eingeschlossen ist das Erfordernis zur weiteren Ausprägung der vollen Wahrnehmung der diesbezüglichen Verantwortung der Leiter in Staat und Wirtschaft, ihres sicherheitspolitischen Denkens und Handelns sowie der Mobilisierung aller Bürger, in einer breiten gesamtgesellschaftlichen Front ihren Anteil im Kampf zur erfolgreichen Zurückdrängung der Feindtätigkeit und zur Ausmerzung bzw. Einschränkung der Wirksamkeit ihrer Ursachen und Bedingungen effektiver zu leisten.

Durch das rechtzeitige Aufdecken und Bekämpfen feindlich-negativer Kräfte, aber auch durch Aufdecken und Signalisieren bestimmter negativer Entwicklungsprozesse im Innern der DDR müssen jedwede Erscheinungen, Vorgänge und Entwicklungen ausgeschlossen werden, die unter den verschärften internationalen Klassenkampfbedingungen zu Überraschungen führen können.

Es ist eine durch die sozialistische Revolution und die gegen sie gerichteten konterrevolutionären Angriffe bestätigte historische Erfahrung, daß der Gegner mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln und Methoden versucht, möglichst viele Bürger der DDR in Widerspruch zur sozialistischen Entwicklung zu bringen, feindlich-negativ zu beeinflussen und sie zur Begehung von Staatsverbrechen und anderen feindlich-negativen Handlungen zu veranlassen.

¹Vgl. Referat des Generalsekretärs des ZK der SED, Erich Honecker, über die Aufgaben der Partei bei der Vorbereitung des XI. Parteitages auf der Beratung des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen am 1. 2. 1985, ND vom 2./3.2.1985